JIU-JITSU CLUB
MIYAMOTO MUSASHI e. V.

DÜSSELDORF

DOJOORDNUNG

Grundgebote für den Budoka

1 ..... Der Budoka hat zur angegebenen Trainingszeit pünktlich zu erscheinen und darf das Dojo nicht vor dem offiziellen Trainingsschluss verlassen (außer nach vorheriger Absprache mit dem Meister).

2 ..... Am Auslegen und Abräumen der Matte muss sich jeder beteiligen. Das ständige Versäumen dieser Arbeit ist ein Verstoß gegen die Kameradschaft.

3 ..... Verbeugung:

1. Beim Betreten oder Verlassen des Dojo im Stand an der Eingangstür.
2. Beim Betreten oder Verlassen der Matte im Knien am Mattenrand.
3. Am Anfang und Ende des Trainings.
4. Zu Beginn und am Ende von Übungen mit dem Partner.
5. Bei Fragen an den Meister.
6. Nach Erklärungen des Meisters.

4 ..... Zum Training muss jeder Budoka, korrekt gekleidet, einen sauberen und ordentlichen Budogi tragen.

5 ..... Der Budoka sollte die Sporthalle nur in Sportschuhen oder Badeschlappen betreten. Beim Trainingsbeginn werden diese ordentlich am Mattenrand abgestellt. Die Matte darf nur barfuss betreten werden.

6 ..... Armbanduhren, Ringe und sonstiger Schmuck sind vor Beginn des Trainings zu entfernen.

7 ..... Hände und Füße sind gut zu reinigen, Nägel kurz zu halten, lange Haare sicher und fest hochzustecken.

8 ..... Es empfiehlt sich, eine Stunde vor Trainingsbeginn keine Mahlzeit mehr zu sich zu nehmen (während des Trainings strengstens untersagt).

9 ..... Verschone Deinen Partner vor Knoblauch und Zwiebeldüften.

10 ..... Der Budoka hat jederzeit mit jedem zu üben, der ihn dazu auffordert. Höflichkeit und gegenseitige Hilfe sind selbstverständlich.

11 ..... Beim Randori (Übungskampf) zeigt man sich wie ein Samurai, der Kämpfer, der seinen Gegner achtet!

12 ..... Das Training soll mit Ausnahme des Kiai möglichst leise vor sich gehen. Konversation über Nicht-Budo-Themen zeugen von Unverständnis des Geistes, der im Dojo herrschen sollte.

13 ..... Der Budoka hat die Anweisungen des Trainers und Meisters zu befolgen.

14 ..... Übt ein Budoka nicht oder folgt er den technischen Unterweisungen des Lehrers, so hat er sich korrekt am Mattenrand hinzusetzen (Liegen auf der Matte, Abstützen mit den Armen und ausgestreckte Beine sind im höchsten Grade Verstöße gegen die Budo-Etikette).

15 ..... Erzielte Erfolge sollen nie zu Überheblichkeit und Arroganz führen.

16 ..... Wendet auch im Privatleben den Grundsatz „Nachgeben um zu siegen" an.

17 ..... Der Danträger oder gar der Meister sei immer ein Vorbild ohne Arg.

18 ..... Achtet die Frau und erweist Euch ihr gegenüber immer ritterlich.

19 ..... Es ist verboten, Würfe und Griffe leichtsinnig oder mit Gewalt durchzuführen. Die Ausführung der gelernten Würfe und Griffe ist nur im Falle der Notwehr zulässig.

20 ..... Notwehrparagraph (§ 227 Abs. 2 BGB)
„Notwehr ist diejenige Verteidigung, welche erforderlich ist, um einen gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff von sich oder einem anderen abzuwenden".

21 ..... Auch im Privatleben ist der Budoka so korrekt, dass er den Durchschnittsmenschen weit überragt.